

Best.-Nr.
647

Sopro Rapidur® EB 5

EstrichBeschleuniger 5

Pulveraktivkonzentrat zur Herstellung von früh belegereifen Schnellestrichen. Additivkombination zur Beschleunigung von Portlandzementen. Das Pulverkonzentrat enthält Komponenten, die durch schnelle Wasserbindung hydrationsbeschleunigend wirken.



- Estrich schnell nutzbar
- leicht verarbeitbar
- früh belegereif
- auch für Heizestriche
- sehr wirtschaftlich

Anwendungsgebiete

Der Einsatz von Sopro Rapidur® EB 5 empfiehlt sich immer dann, wenn kurzfristige Nutzung oder frühe Belegereife gefordert sind: Estriche und Heizestriche auf Dämm- oder Trennschichten im Wohnungs-/Verwaltungsbau; Verbundestriche mit Sopro Haftschlämme in Garagen, Kellerräumen, etc.; Estriche auf Terrassen und Balkonen, die nachfolgend beschichtet oder mit Keramik oder Natursteinen belegt werden.

Mischungsverhältnis

5 % vom Zementgewicht;
je 1 PE-Beutel (1,25 kg) pro 25-kg-Sack Portlandzement CEM I

Verarbeitungszeit

Der mit Sopro Rapidur® EB 5 beschleunigte Zementestrich hat eine Verarbeitungszeit von ca. 45 Minuten.

Begehrbar

nach 6–10 Stunden

Belegereife

nach 3–5 Tagen bei anschließender Verlegung von Fliesen, bei anderen Belägen wie Linoleum, PVC etc. sowie Holzbelägen und Parkett bei einer Restfeuchte von $\leq 1,8$ CM-%

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar

Verbrauch

1 PE-Beutel à 1,25 kg pro 25-kg-Sack Portlandzement CEM I

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig

Lieferform

Karton 10 kg (8 PE-Beutel à 1,25 kg)

Eigenschaften

Sopro Rapidur® EB 5 ergibt in Kombination mit Portlandzement CEM I ein zuverlässiges Bindemittel, das schnell aushärtet und früh belegereife Estriche erstellt. Unter bauüblichen Bedingungen wird eine Restfeuchte von 2 % nach 3–5 Tagen erreicht. Mit Sopro Rapidur® EB 5 hergestellte Schnellestriche sind in der Oberfläche wesentlich fester und höher belastbar als normale Zementestriche. Sie halten deshalb üblichem Baustellenverkehr schon nach ca. 3 Tagen schadlos stand.

Untergründe

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders DIN 18353, EN 13813 und DIN 18560. Bei Heizestrichen zusätzlich EN 1264-4 sowie die Fachinformation »Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen«, Zentralverband Sanitär Heizung Klima, St. Augustin, und die vom ZDB im Zusammenhang mit beheizten Fußbodenkonstruktionen herausgegebenen Merkblätter.

Hinweise bei Fußbodenheizung

Als Heizestrich geeignet für Vorlauftemperaturen bis max. +65 °C.

Vor der Verlegung von Fliesen und Platten oder anderen Bodenbelägen ist der vorgeschriebene Auf-/Abheizzyklus in grundsätzlich gleicher Weise durchzuführen wie bei herkömmlichen Zementestrichen. Die Aufheizphase ist frühestens 5 Tage nach Estricheinbau durchzuführen. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von +25 °C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt, weitere 4 Tage gehalten und anschließend bis zur Verlegungstemperatur (Estrichtemperatur: < +15 °C) abgesenkt.

Verarbeitung

Zum Anmischen des Mörtels gebräuchliche Estrichmisch- und Fördermaschinen verwenden. Die Mischtrommel mit einem Teil des Kiessands und Portlandzement füllen, Sopro Rapidur® EB 5 in den laufenden Mischer zugeben und Mischtrommel mit restlichem Kiessand bis zum Nutzinhalt auffüllen. Pro 25-kg-Sack Zement muss je 1 Beutel 1,25 kg Sopro Rapidur® EB 5 zugegeben werden. Durch Wasserzugabe Verarbeitungskonsistenz einstellen; je feuchter der Kiessand, desto weniger Anmachwasser zugeben. Die Mischdauer beträgt nach Zugabe aller Komponenten mindestens 2 Minuten. Keine weiteren Zusatzmittel zugeben.

Estrichzusammensetzung:

Kiessand 0/8 mm nach EN 13 139, Anwendungsgebiet »Estrichmörtel«, Gehalt an Feinteilen Kategorie 1 (max. 3 M-%) im Sieblinienbereich 3 gemäß DIN 1045-2 (A/B 8). Für Estrichdicken > 60 mm ist Kiessand 0/16 mm zweckmäßig.
Zement: Geeignet sind CEM I-Zemente nach EN 197-1.

Hinweise zur Belegereife

Ausschlaggebend für das Erreichen der Belegereife sind Wasser-/Zementwert, Einbaudicke und Baustellenklima. Unter günstigen Baustellenbedingungen (siehe Voraussetzungen am Bau) und bei Nenn-dicken von max. 50 mm werden die in der Datentabelle angeführten Fristen im Allgemeinen erreicht. Grundsätzlich muss vor der Verlegung von feuchtigkeitsempfindlichen oder dampfdichten Belägen die Restfeuchte im Estrich mit dem CM-Gerät gemessen werden. Für das frühe Erreichen einer niedrigen Restfeuchte ist ein möglichst niedriger Wasser-/Zementwert erforderlich. Da die damit verbundene steife Einbaukonsistenz bei der Verarbeitung zu Schwierigkeiten führen kann, empfehlen wir, bei plastischer Konsistenz einen Wasser-/Zementwert von 0,45–0,50 einzuhalten. Es ist zu beachten, dass Schnellestriche (wie alle Zementestriche) in der Frühphase leicht Feuchtigkeit aufnehmen können. Das Erreichen der »Gleichgewichtsfeuchte« ist deshalb in den ersten Wochen nach dem Einbau kein Dauerzustand, sondern von der Umgebungsfeuchtigkeit abhängig. Erhöhte Raumfeuchte, z. B. durch Gipsarbeiten oder Nässen vor Verlegearbeiten, kann zum Quellen und nachfolgend wieder durch Austrocknen zum Schwinden führen. Dieser Sachverhalt ist besonders bei der Belegung von Schnellestrichen in Feuchträumen oder im Außenbereich zu beachten und beim Anlegen von Fugen zu berücksichtigen.

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Die aktuellste Version dieser Produktinformation finden Sie unter www.sopro.com.

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
D-49525 Lengerich
Telefon +49 (0) 5481 31-3 14
Telefax +49 (0) 5481 31-4 14

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
D-14822 Alt Bork
Telefon +49 (0) 33845 476-90
Telefon +49 (0) 33845 476-91
Telefax +49 (0) 33845 476-92

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611-17 07-242
Telefax +49 (0) 611-17 07-250

Verkauf Export

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611-17 07-239
Telefax +49 (0) 611-17 07-240

Verkauf Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Telefon +43 (0) 7224 671 41-0
Telefax +43 (0) 7224 671 81

Verkauf Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Zweigniederlassung
Thun/Schweiz:
Biergutstrasse 2
CH-3608 Thun
Telefon +41 (0) 33 334 00 40
Telefax +41 (0) 33 334 00 41